Nonnen in Deutschland verkauften Waisenkinder an Geschäftsleute und Politiker

Deutsche Wirtschaftsnachrichten 06.02.2021

Berichten zufolge haben deutsche Nonnen Waisenkinder an Priester, Politiker und Geschäftsleute verkauft. Zu sogenannten Sexpartys, die demnach alle drei bis vier Monate stattfanden, seien auch Freunde und Politiker gekommen - zwischen drei und sieben Männern zwischen 40 und 60 Jahren. Bei diesen '*Gruppenvergewaltigungen*' seien auch andere Jungen und Mädchen vor Ort gewesen' heißt es in einem belegten Bericht.



An der Fronleichnamsprozession im Kloster St. Marienstern im sächsischen Panschwitz-Kuckau nehmen am Donnerstag (23.06.2011) auch die Nonnen teil. (Foto: dpa)

'The Daily Beast' **und hier** https://archive.vn/pyzRh **und hier** https://web.archive.org/web/20210207021355/https://www.thedailybeast.com/german-nuns-sold-orphaned-children-to-sexual-predators-says-report **berichtet: 'Ein erschütternder Bericht über jahrzehntelangen sexuellen Kindesmissbrauch durch gierige Nonnen und perverse Priester (...) zeichnet ein beunruhigendes Bild des systematischen Missbrauchs in der deutschen Kirche.**

Der Bericht ist das Nebenprodukt einer Klage, in der behauptet wird, dass

> '*verwaiste Jungen, die in den Pensionen (...) lebten, wochenlang an räuberische Priester und Geschäftsleute in einem kranken Vergewaltigungsgeschäft verkauft oder ausgeliehen wurden*'.

Die Waisenkinder sollen als Sexsklaven für Priester und Geschäftsleute gedient haben. Einer der Opfer sagte, die Nonnen hätten ihn oft unter Drogen gesetzt und in die Wohnungen der Raubtiere gebracht.
Die deutschen Behörden sollen versucht haben, den Bericht zu vertuschen, so das Blatt.

Eine diesbezügliche Klage, über die im vergangenen Jahr erstmals die Deutschen Welle berichtet hatte, wird von dem 63-jährigen Opfer Karl Haucke angeführt, der zusammen mit 15 anderen ehemaligen Waisenkindern die Erzdiözese Köln aufforderte, eine umfassende Untersuchung durchzuführen, die sie im Januar 2021 abschloss.

Haucke sagt, er sei mindestens einmal pro Woche missbraucht worden, oft von mehr als einem Priester.
Der 'Business Insider' hatte das Thema ebenfalls aufgegriffen.

'Katholisch.de' berichtet: '*Zu sogenannten Sexpartys*' die demnach alle drei bis vier Monate stattfanden, seien auch Freunde und Politiker gekommen - zwischen drei und sieben Männern zwischen 40 und 60 Jahren.
Bei diesen '*Gruppenvergewaltigungen*' seien auch andere Jungen und Mädchen vor Ort gewesen.
Wörtlich die im Urteil wiedergegebene Schilderung:

> '*Es habe einen Raum gegeben, in dem die Nonnen die Herren mit Getränken und Speisen bedient hätten, in der anderen Ecke seien die Kinder vergewaltigt worden. Die Nonnen hätten daran verdient. Die anwesenden Herren hätten großzügig gespendet*.'

Anschließend seien die Leinenbetttücher blutig gewesen, wenn Geschlechtsorgane der Kinder aufgerissen seien.
Die meisten der damals beteiligten Kinder seien heute tot.
Viele hätten sich selbst umgebracht (…)
Als prägenden Vorfall nennt das Opfer, das mit Journalisten spricht, seinen Namen aber nicht veröffentlicht sehen will, seinen Kontakt zu einem ein Jahr jüngeren Mädchen, die nach einer solchen Sexparty schwanger geworden sei.
Er sei mit ihr bei der Polizei und anderen Behörden gewesen, aber überall als Lügner dargestellt worden.
Zwei Wochen später habe er sie beim Abendessen vermisst und nach ihr gesucht.
Schließlich habe er sie auf dem Speicher aufgehängt aufgefunden.
Er glaube nicht an Selbstmord, weil es keine Aufstiegshilfe an der Stelle gegeben habe.
Er vermute, so steht es im Urteil, dass das Mädchen zu viel gewusst habe.
Das Gesicht des toten Mädchens werde er nie vergessen, er sei daran innerlich zerbrochen.'

Besonders brisant ist 'The Daily Beast' zufolge' dass mehreren deutschen Nachrichtenagenturen mittlerweile auch die Namen der perversen Geschäftsleute und Priester und alle Tatumstände durch Anwälte zugesandt wurden.
Alles soll mit Akten belegt sein.
Doch Politik und Medien halten sich bedeckt und schweigen.

'*Jetzt haben mehrere Anwälte*' die Zugriff auf den 560-seitigen Bericht haben, Segmente mit Nachrichtenagenturen geteilt, darunter The Daily Beast.
Der Bericht nennt verschiedene deutsche Geschäftsleute und mitschuldige Geistliche, die die Jungen von den Nonnen '*gemietet*' haben, die zwischen den 1960er und 1970er

Jahren ein Kloster in Speyer betrieben hatten.

Zu den schlimmsten Fällen von Missbrauch gehörten Gangbangs und Orgien, an denen die Jungen teilnehmen mussten, bevor sie in das Kloster zurückgebracht wurden, wo die Nonnen sie dann dafür bestraften, dass sie ihre Kleidung zerknittert oder mit Sperma bedeckt waren.

Mehr zum Thema:
'Original Play' sofort verbieten: Wie in Deutschlands Kitas Kindesmissbrauch gefördert wird

Kinderpornografie: Erreicht der gruselige Skandal bald die Eliten in Deutschland?

Offizieller Kindesmissbrauch in Kitas? Merkel-Regierung will kein bundesweites Verbot von 'Original Play'

https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/509469/Nonnen-in-Deutschland-verkauften-Waisenkinder-an-Geschaeftsleute-und-Politiker

